

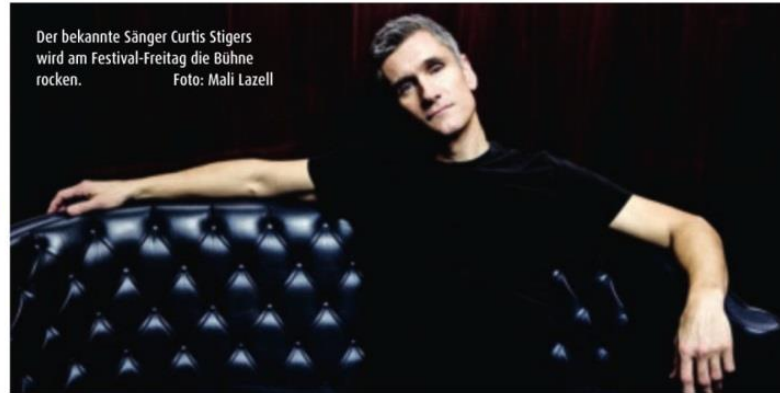
Zum 33. Mal trifft sich die Jazzszene in Viersen

Während die meisten Menschen den Sommer genießen, laufen in der Kulturabteilung die Vorbereitungen für das 33. Internationale Jazzfestival Viersen. Denn vom 20. bis 22. September heißt es wieder einmal in der Festhalle Viersen: Bühne frei für die internationale Jazzszene.



Den Festivalsauftritt auf Bühne 1 übernimmt am Freitag, 20. September, ab 19 Uhr das Schweizer Trio um die bekannte Alphornbläserin Eliana Burki. Der Alphornstar, 1983 in der Schweiz geboren, gehört zu den international erfolgreichsten Vertreterinnen ihres Berufs. Sie gibt Konzerte weit über die Grenzen Europas hinaus, unter anderem in den USA, in Südamerika sowie im Nahen und Fernen Osten – und wurde zur gefragtesten Botschafterin dieses Gemeinsamen Nationalinstruments. Gemeinsam mit ihren „Jungs“, dem Schweizer Perkussionisten Jwan Steiner und Christian Winkler an der Gitarre, verbindet Burki den archaischen Klang des Schweizer Nationalinstruments mit jazzigen Elementen nach dem Vorbild Miles Davis' oder Jeff Bakers.

Mainact des ersten Festivaltages ist der Auftritt des Sängers, Saxofonisten und Songwriters Curtis Stigers, der seit über zwanzig Jahren eine erfolgreiche Karriere jenseits allen Schubladendenkens führt. Er hat viel gemacht, vom



Der bekannte Sänger Curtis Stigers wird am Festival-Freitag die Bühne rocken. Foto: Mali Lazell

Progressive Rock bis zur Country Musik, bevor er zum Jazz kam. Er tourte mit Popgrößen, in den 1990er-Jahren gelangen ihm Welthits wie „I Wonder Why“. Darüber hinaus ist Curtis Stigers ein glänzender Live-Musiker, er liebt den direkten Kontakt mit dem Publikum.

Und dann heißt es „It's Party Time“ auf Bühne 1, das Gesangsduo Goldmeister spielt gemeinsam mit der sechsköpfigen Band Ragtime Bandits und dem ehemaligen Arrangeur von Roger Cicero, Lutz Krajenski, zum Tanz auf. Und bei einem Sound, der über den Bauch direkt in die Beine geht, kann man einfach nicht mehr stillstehen.

Ein besonderer Glücksfall ist in diesem Jahr der Artist in Residence Alexej Gerassimez. Weltweit mit großen Orchestern unterwegs und seit November 2017 Professor für Schlagzeug an der Hochschule für Musik und Theater in München, hat der 1987 in Essen geborene Perkussionist Alexej Gerassimez die Programmierung von Bühne 2 im Ernst Klusen Saal übernommen. Gemeinsam mit dem US-Amerikaner David Friedman, einem Weltstar am Vibrafon, dem Perkussionisten Julius Heise, dem Jazzcellisten Stephan Braun und dem letztjährigen Artist in Residence Omer Klein am Piano wird das Multitalent den Saal in ein Klangimperium verwandeln, das das Publikum über alle Musikstile hinaus begeistern wird.

Auf der beliebten Bühne im Ali Haurand-Keller zeigt zunächst der Jazzbandnachwuchs sein Können, denn traditionsgemäß gehört der erste Gig auf Bühne 3 dem Gewinner der Jazzband Challenge.

Eine wunderbare Neuentdeckung ist die gebürtige Berlinerin und Wahlkölnlerin Erna Rot, die im zweiten Teil des Abends jungen deutschen Jazz mit einer ganz eigenen Note macht. Sie vertont ironische Geschichten und kuriose Alltagsbeobachtungen. Mit Witz, Charme und einer Portion bodenloser Frechheit hat sich die Sängerin, zusammen mit ihrer Band ein breites Publikum erspielt.

Premierenstimmung herrscht am

Festivalsamstag, 21. September.

Das niederländische Metropole Orkest reist mit 60 Musikerinnen und Musikern in großer Besetzung an, unter Leitung des Chefdirigenten Jules Buckley. Hinzu kommt der Star des Abends, der US-amerikanische Saxofonist Donny McCaslin, weltweit bekannt geworden durch seine Arbeit als Bandleader bei David Bowies letztem Album „Blackstar“. Und auch er kommt nicht allein; er wird begleitet vom New Yorker Jazzpianisten und Orchesterleiter Jason Lindner. Vervollständigt wird das Trio durch den kanadischen Sänger und Gitarristen Ryan Dahle. Damit stehen zur Primetime des Abends um 21.30 Uhr 63 Musikerinnen und Musiker auf der Bühne im großen Saal, so viele wie noch nie in der Geschichte des Viersener Jazzfestivals.

Eröffnet wird der Konzertabend auf Bühne 1 durch das Kölner Quartett Jin Jim, das zu den absoluten Senkrechtstarter-Bands in der jungen deutschen Jazzszene gehört. Den vier Spitzenmusikern gelingt eine hochexplosive Mischung von Latin, Jazz und Rock mit Einflüssen von Flamenco über indische Musik bis zum Pop. Die solistische Rolle in der Musik der Modern-Jazz-Rock-Formation übernimmt mit der Flöte der in Peru geborene Flötist Daniel Manrique-Smith.

Premiere Nummer zwei findet auf Bühne 2 im Ernst Klusen Saal statt. Hier präsentieren Sebastian Manz & Sebastian Studnitzky ihre brandaktuelle CD „A Bernstein Story“, entstanden im legendären Systems Two Studio in Brooklyn, New York. Mit diesem einzigartigen Projekt widmen sich Sebastian Manz und Sebastian Studnitzky dem großen Leonard Bernstein. Die beiden ECHO-Klassik-Preisträger nähern sich Bernstein aus ihrem Genre heraus.

Mit dem bekannten Tubisten Andreas Martin Hofmeir präsentiert auf Bühne 2 ein weiterer Grenzgänger zwischen den Genres sein Können. Martin Hofmeir & Band ist der wahrscheinlich einmalige Zusammenschluss einer Tuba als Leadstimme mit einer Jazzband. Den Auftakt im Ali Haurand Keller übernimmt der zweite Jazzband Challenge Gewinner, bevor

das Berliner Marcus Klosek Electric Trio in entspannter Clubatmosphäre den Festivalsamstag ausklingen lässt. Der Gitarrist Marcus Klosek ist eine etablierte Instanz in der Berliner Jazzszene und wenn er seine Fender Telecaster zum Klingen bringt, lauscht das Publikum gebannt den Rhythmen und Melodien, die er gemeinsam mit seinen Bandkollegen am Bass und Schlagzeug zum Klingen bringt.

„Matze mit der blauen Tatze“ heißt das Jazz-Kinderkonzert beim Junior's Jazz Open, dem Familientag des Jazzfestivals am Sonntag, 22. September, um 15 Uhr. Alle ab fünf Jahren sind eingeladen, mit dem bayrischen Verein mini.musik und Matzes Swing und Groove-Band die Festhalle zu rocken und mitzuwinken. Traditionsgemäß werden an diesem Tag auch die neuen Kulturstrolche begrüßt.



Erna Rot. Foto: Florian Brückner

Festival- oder Tagesticket
(60 bzw. 45 Euro)
Kulturabteilung
Heimbachstraße 12
Tel. 02162/ 101-466, -468
www.proticket.de/Viersen,
Weitere Infos:
www.jazzfestival-viersen.de



Jin Jim macht am Festivalsamstag Stimmung.

Foto: Euijae_Kim